



SPEZIES. TIERE IN DER SKANDINAVISCHEN LITERATUR AB 1900.

(Frederike Felcht, Goethe-University Frankfurt)

Literarische Repräsentationen von Tieren sind in jüngerer Zeit vermehrt in den Fokus der Forschung gerückt. In unserem Seminar werden wir gemeinsam Strategien für die Analyse literarischer Tierdarstellungen erarbeiten und an Beispieltexten ausprobieren. Dabei soll ein Schwerpunkt auf dem ökologischen und biologischen Konzept der Spezies liegen, das auch unter dem Vorzeichen des für die jüngere Literaturwissenschaft einflussreichen Konzepts vom Anthropozän an Bedeutung gewonnen hat.

Wir werden eine Auswahl biologischer und ökologischer Grundlagentexte (z.B. von Darwin und von Uexküll) lesen, die uns in die Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Tiere einführen; in aktuelle biologische und ökologische Debatten sowie die taxonomische Praxis hineinschnuppert; Grundzüge von Ökokritik und Human-Animal-Studies kennenlernen und - nicht zuletzt - einen Streifzug durch die skandinavische Literatur von ca. 1900 bis zur Gegenwart unternehmen. Dabei können Sie die Textauswahl mitbestimmen.

Zeit:

Freitag 12-14 Uhr. (Zoom)

Vorbereitung: 30.10.20

Ggf. werden einzelne Sitzungen durch Aufgaben ersetzt, die nicht an diesen Termin gebunden sind.

Anmeldung:

Bis 01.10.2020 via

hello-jolnes@uni-koeln.de

Studierende mit besonderen Bedürfnissen sind willkommen, sich vor Kursbeginn mit uns in Verbindung zu setzen.